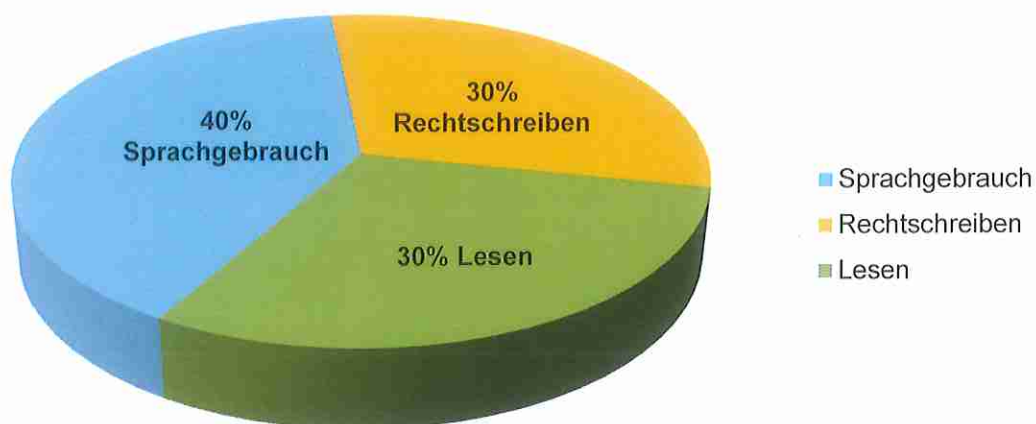


Unser Leistungskonzept im Fach Deutsch

Das Fach Deutsch setzt sich zusammen aus folgenden Bereichen, die zu einer Gesamtnote Deutsch zusammengefasst werden:

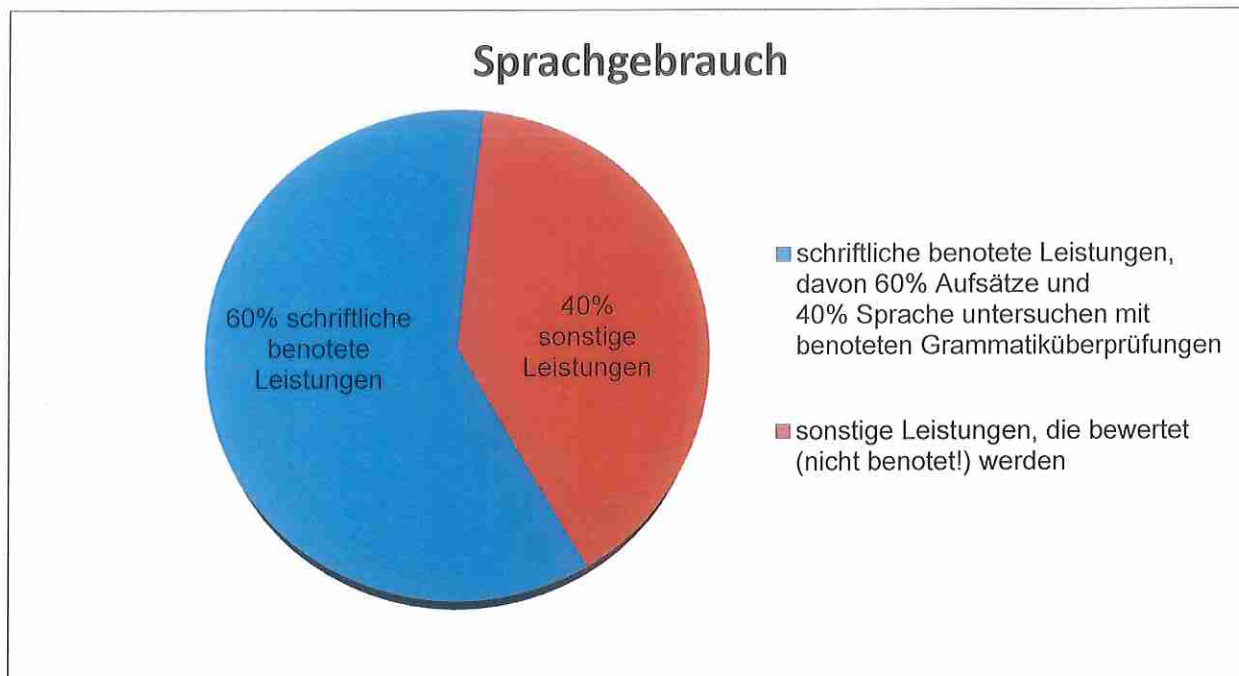
Zusammensetzung der Gesamtnote Deutsch



Teilbereiche	Gewichtung	Berechnung
Sprachgebrauch	40 %	Note x 4
Rechtschreiben	30 %	Note x 3
Lesen	30 %	Note x 3
= Gesamtnote Deutsch		Ergebnis : 10

Teilbereich Sprachgebrauch

Der Teilbereich Sprachgebrauch sieht folgende Gewichtung vor:



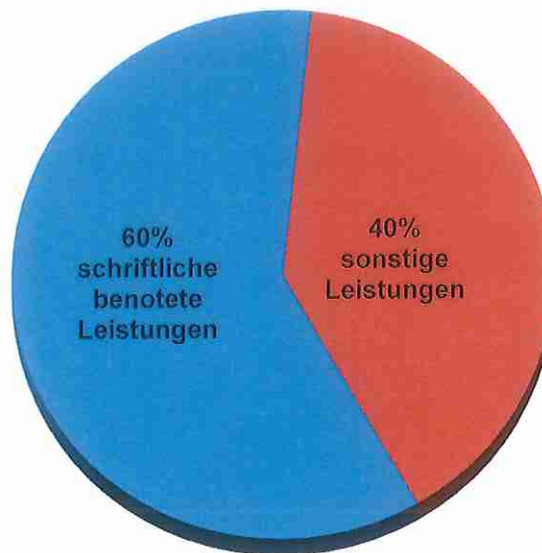
60% schriftliche benotete Leistungen	40% sonstige Leistungen (bewertet, nicht benotet)
davon 60% Aufsätze und 40% Sprache untersuchen mit benoteten Grammatiküberprüfungen	mündliche Mitarbeit freie Texte Freiarbeit Rollenspiele

- Es werden mindestens 2 Aufsätze pro Halbjahr geschrieben.
- Es erfolgen mindestens 2 Grammatiküberprüfungen, die jedoch kombiniert werden können mit dem Bereich Rechtschreiben (Grammatiküberprüfungen ergeben aber eine einzelne Teilbereichsnote!).
- Für alle bewerteten schriftlichen Spracharbeiten werden vorab Kompetenzerwartungen formuliert und es wird ein Kriterienkatalog erstellt, der textspezifische, inhaltliche und sprachliche Kriterien beinhaltet.

Teilbereich Rechtschreiben

Der Teilbereich Rechtschreiben sieht folgende Gewichtung vor:

Rechtschreiben



60% schriftliche benotete Leistungen z. B.	40% sonstige Leistungen (bewertet, nicht benotet)
<ul style="list-style-type: none">• Abschreibtexte,• Diktate• Aufsätze (Teilbereich Rechtschreibung)• Wörterbucharbeit	<ul style="list-style-type: none">• mündliche Mitarbeit• freie Texte• Freiarbeit• Überarbeitung von Texten•

Beispiele zur Art der RS-Überprüfung	KI. 2	KI. 3.1	KI. 3.2	KI. 4.1	KI. 4.2
Arbeit mit dem Wörterbuch					
• Sortieren nach dem ABC	X				
• Wörter finden	X				
• Zusammengesetzte Wörter		X	X	X	X
• Ableitungen / Vergangenheitsformen			X	X	X
Abschreibetexte als Wende- oder Laufdiktat	X	X	X	X	X
• z. B. kombiniert mit fehlenden Redezeichen			X	X	
• als Schlangensätze, z. B. mit Fehlerwörtern			X	X	
Diktate / Wortanzahl	ca. 40-50 Wörter	ca. 60 Wörter	ca. 80 Wörter	ca. 100 Wörter	ca. 120 Wörter
• geübt, (lauttreu + geübte Lernwörter)	X	X			
• ungeübt (Lernwörter)			X	X	X
Wörtliche Rede					
• vorangestellter / nachgestellter Begleitsatz		X	X	X	X
• eingeschobener Begleitsatz				X	X
Rechtschreibregeln erkennen					
• Einzahl / Mehrzahl	X				
• Lautverdoppelung / kurze / lange Vokale		X	X	X	X
• Ableiten auf den Wortursprung			X	X	X
• Fehler erkennen und richtige Schreibweise begründen				X	X
• Substantivierung von Verben und Adjektiven				X	X
• Ähnliche Wörter (das / dass, fiel / viel,...)				X	X
• lange / kurze Vokale		X	X	X	X

Es werden 3-4 Rechtschreibüberprüfungen pro Halbjahr geschrieben.
Diese können z. B. mit Anforderungen aus anderen Teilbereichen kombiniert werden.

Es gilt folgende Fehlerberechnung für Diktate oder Abschreibtexte:

Fehleranzahl	Note
0-1	1
2-4	2
5-8	3
9-13	4
14-19	5
>19	6

Folgende Fehler werden bewertet:

Fehlerart	Punktabzug/Fehleranzahl
Fehlendes Redezeichen	1 F
Fehlendes Satzzeichen	1 F
Wiederholungsfehler (nur falls das Wort genau den vorherigen Fehler enthält)	0 F
Jedes falsch geschriebene / fehlende Wort	1 F

Für freie Texte (z. B. Aufsätze) gilt folgender prozentualer Fehlerschlüssel, der aus dem Verhältnis der individuellen Verschreibungen zur Anzahl der Wörter gebildet wird:

Prozentualer Fehlerschlüssel	Note
100-98%	1
-90%	2
-80%	3
-65 %	4
-50%	5
-48%	6

In allen Klassen die abgesprochenen Korrekturhinweise und Absprachen zur Berichtigung eines Aufsatzes.

Die Vorschrift wird durch Kürzel-Hinweise korrigiert und erhält ab dem 2. Schulhalbjahr der dritten Jahrgangsstufe eine Rechtschreibnote.

Als Rückmeldung steht stets die Anzahl der richtig geschriebenen Wörter, nicht aber die Fehlerzahl. (Beispiel: *Du hast 89 von 105 Wörtern richtig geschrieben.*)

Grundsätzlich wird die Rechtschreibung in allen schriftlichen Arbeiten korrigiert (Mathearbeiten, Sachunterrichtstests, usw.), fließt aber nicht in die Note ein.

Für die Korrektur haben sich alle Lehrer auf einheitliche Zeichen geeinigt, die den Kindern und Eltern transparent gemacht werden. Berichtigungen werden ebenfalls nach einem einheitlichen Konzept erstellt.

Nachteilsausgleich bei einer nachgewiesenen LRS

Der Nachteilsausgleich bei nachgewiesenen Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Schreibens (LRS) sieht vor, dass auch Lernzielkontrollen differenziert gestellt werden können.

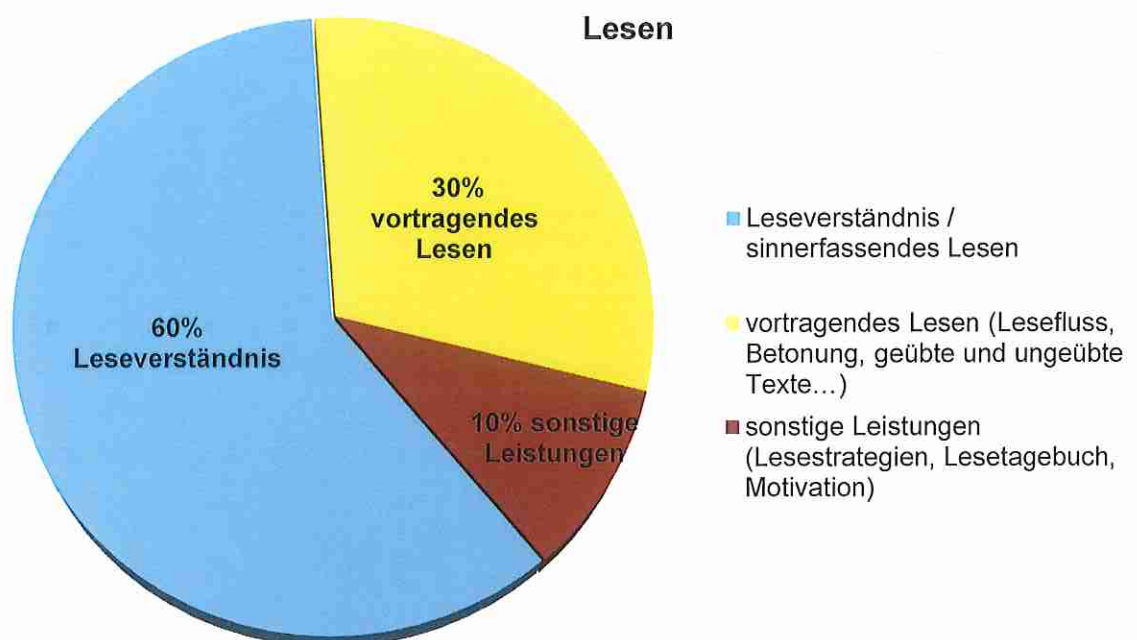
So kann eine Differenzierung beispielsweise erfolgen über

- Zeitdifferenzierung
- in Art und Umfang differenzierte Aufgabenstellungen (z. B. größere Schriftart)

Auf Antrag der Erziehungsberechtigten kann u. U. auf die Rechtschreibnote verzichtet werden. Ein solcher Nachteilsausgleich macht jedoch wenig Sinn, wenn das Kind nicht gleichzeitig eine gute individuelle Förderung erhält, in der es Fortschritte und Erfolgserlebnisse mit der Schriftsprache erleben kann (s. „Förderkonzept“). Der Nachteilsausgleich alleine ändert nichts am Umgang des Kindes und seines Umfelds mit der Schriftsprache und zementiert so u.U. ein negatives Selbstbild und die Schwächen des Kindes. Grundsätzlich fließen auch Anstrengungsbereitschaft und der individuelle Lernfortschritt in die Rechtschreibnote einfließen (s. „sonstige Leistungen“).

Teilbereich Lesen

Der Teilbereich Lesen sieht folgende Gewichtung vor:



60% Leseverständnis / sinnerfassendes Lesen

Es werden mindestens 2 benotete Lernzielkontrollen pro Halbjahr geschrieben.
Dabei wird nach dem gleichen Punkteschema wie im Fach Mathematik bewertet:

Prozentuale Punktebewertung	Note
100%-95%	1
94%- 85%	2
84%-70%	3
69%-50%	4
49%-30%	5
29%-0%	6

30% vortragendes Lesen (Lesefluss, Betonung, geübte und ungeübte Texte...)

10% sonstige Leistungen (Lesestrategien, Lesetagebuch, Motivation)